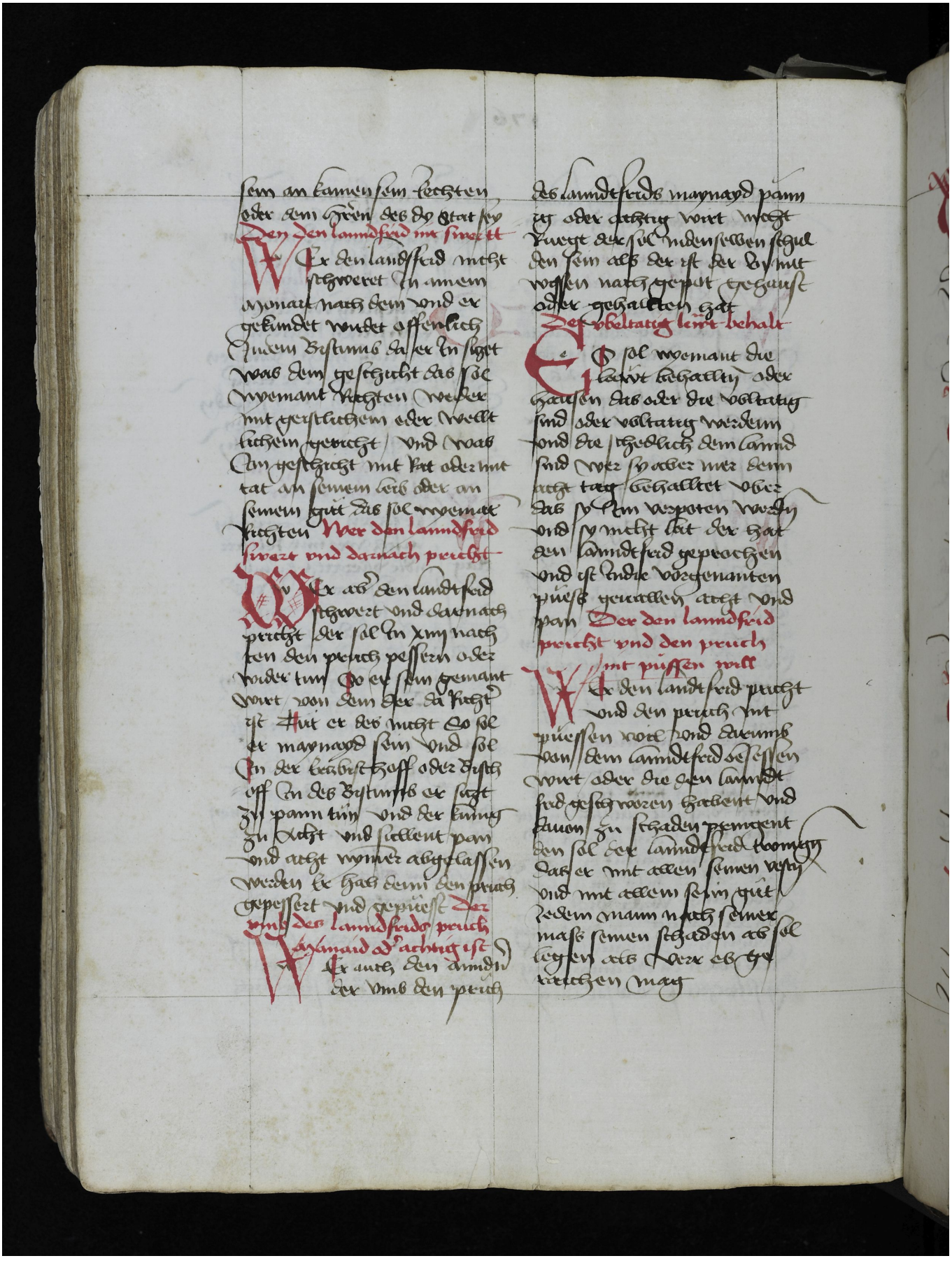
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



sein an kamen sein rechten
oder den frein des do stat sey
Wer den landsfrid nit swert
Wer den landsfrid nicht
swieret in einem
monat nach dem und er
gekundet wurdet offenlich
in dem bestimbs als er in sagt
was dem gesetzeht das sol
yemant klagten weder
mit gerichtlichem oder weltt
lichem gerucht / und waas
im gesetzegt mit hat oder mit
tat an seinem leib oder an
seinem gut das sol yemenet
klagten Wer den landsfrid
swiert und darnach prucht
Wer als den landtfrid
swieret und darnach
prucht der sal in xiij nach
sten den pruch pessern oder
leider tun So er sein gemant
wurt von dem der in klagt
ist Thut er des nicht So sol
er maynayd sein und sol
in der krabesthoff oder dhein
esse in des bestimbs er sagt
ze pann tun und der kumg
in recht und siczlent pann
und ausz wynner abgetlassen
werden Er hab denn den pruch
gepessert und gepüesst Der
umb des landsfrids pruch
Maynaid ob nachtung ist
Er auch den armen
der umb den pruch
des landtfrids maynayd pann
ez oder dheins wort wegt
wurgt der sol nidenselben segel
den sein als der ist der by mit
wossen nach gepurt gethanst
oder gehalten hat
Der vbeltatig leut behalt
Ob yemant die
leut behalt oder
hausen das oder die vbeltatig
sind oder vbeltatig warden
und die redlich dem landt
sind wer sy aber wer denn
nicht tatig gehandlet oder
das sy dem vrsproch wurdy
und sy nicht hat der hat
den landtfrid gebrochen
und ist under vorgenanten
püess gezallen ausz und
pann Der den landfrid
prucht und den pruch
nit püssen will
Wer den landtfrid prucht
und den pruch nit
püssen wol und darumb
dann dem landtfrid ze essen
wurt oder die den landt
frid gesworen haben und
dann in schaden gemeynt
den sol der landtfrid beomen
das er mit allen seinen dyn
und mit allem sein gut
yedem man nach seiner
masz seinen schaden ab sol
legen als lanng als er
leben mag